

IN KÜRZE

Kuba wirbt um Investoren

HAVANNA. Vier Monate nach dem Inkrafttreten eines neuen Investitionsgesetzes will das sozialistische Kuba für mehr als 200 Großprojekte bei ausländischen Geldgebern werben. Die Regierung sucht Partner für landesweite Investitionen im Wert von umgerechnet 6,8 Milliarden Euro, wie aus einem Bericht der Parteizeitung »Granma« hervorgeht. (dpa)

Conti denkt über Übernahme nach

HANNOVER. Kurz vor der geplanten Übernahme des US-Kautschuk- und Kunststoffspezialisten Veyance denkt Continental laut über das nächste mögliche Ziel nach. »Ein Zukauf bald nach Abschluss der Veyance-Übernahme ist grundsätzlich möglich«, sagte Finanzchef Wolfgang Schäfer. (dpa)

Toyota behauptet Spitzenposition

TOKIO. Der japanische Autokonzern Toyota hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres seine Position als absatzstärkster Autobauer der Welt vor den Rivalen Volkswagen und General Motors behauptet. Wie der Branchenprimus bekannt gab, stieg die Zahl der ausgelieferten Autos im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,8 Prozent auf den Rekord von 7,6 Millionen Fahrzeuge. (dpa)

Front gegen I-Phone-Bezahldienst

NEW YORK. Der neue I-Phone-Bezahldienst Apple Pay stößt auf den Widerstand mehrerer großer US-Einzelhändler, die an einem eigenen System arbeiten. Die Drogerieketten CVS und Rite Aid sperrten am Wochenende die Möglichkeit zum kontaktlosen Bezahlen per NFC-Nahfunk. (dpa)

Neuer Chef bei Homag

SCHOPFLOCH. Der Holzmaschinen-Hersteller Homag bekommt kurz nach seiner Übernahme durch den Autozulieferer Dürr einen neuen Chef. Der derzeitige Vorstandsvorsitzende Markus Flik scheidet Ende November auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus, teilte Homag am Montagabend mit. Als Nachfolger bestimmte der Aufsichtsrat Dürr-Finanzvorstand Ralph Heuwing. (dpa)

Kunststoffe – Bühler-Gruppe beschäftigt 17 Personen in Gomaringen und 60 bei der Produktionsfirma in Tschechien

Die Geschichte von BEN und Mepla

GEA
28.10.2014

VON UWE ROGOWSKI

GOMARINGEN. Drei Unternehmen mit zusammen 77 Beschäftigten: Das ist die Aufbauleistung des Ehepaars Gudrun und Hans Bühler, sie Jahrgang 1953, er Jahrgang 1949. Nun blicken die beiden aufs 25-jährige Bestehen ihrer Kunststoffhandelsfirma BEN in Gomaringen und aufs 20-jährige Bestehen ihrer Produktionsfirma Mepla in Tschechien zurück. Sie freuen sich, dass die Geschäfte gut laufen und ihre beiden Söhne, die Ingenieure Hans Rainer Bühler (Jahrgang 1981) und Richard Bühler (Jahrgang 1983), bereits Verantwortung in dem Familienunternehmen übernommen haben. Gudrun Bühler, Geschäftsführerin von BEN, bemerkt im Gespräch mit dem GEA aber auch: »Wir sind ein großes Wagnis eingegangen. Und es war viel persönlicher Einsatz erforderlich.«

Die BEN Kunststoffe Vertriebs-GmbH ist ein Handelshaus für technische Kunststoffhalbzeuge mit zehn Beschäftigten. Die ebenfalls in Gomaringen ansässige Hans Bühler KG, bereits 1977 gegründet, dient heute mit sieben Mitarbeitern dem Einkauf von Maschinen und Rohstoffen sowie der technischen Unterstützung für die Produktionsfirma Mepla sro (sro ist die tschechische GmbH) mit 60 Arbeitnehmern in Melnik.

12 Millionen Euro Umsatz

Dort entstehen bis zwei Meter breite, endlos (abschneidbar) lange und zwischen einem Millimeter und vier Zentimeter dicke Kunststoffplatten. Diese Halbzeuge werden als Vorprodukte von Kunden aus Handel, Industrie, Werbung und Bau gebohrt, gefräst oder tiefgezogen und zum Beispiel zu Werbestrakern oder Behältern weiterverarbeitet.

»Wir handeln auch mit anderen Kunststoffen. Die eigene Produktion wird aber immer wichtiger«, erklärt Gudrun Bühler. Das Werk in Melnik erleichtert die Qualitätssicherung und bietet die

Flexibilität, um auf Wünsche von Kunden einzugehen. Von Gomaringen aus werden Kunden in über 20 Ländern Westeuropas und in Übersee betreut, von Tschechien aus Abnehmer in Osteuropa. BEN und Mepla haben Betriebswirtin Bühler zufolge 2013 bei positiver Ertragslage einen Außenumsatz von 12 Millionen Euro erreicht – im laufenden Jahr werde ein Zuwachs von 4 bis 5 Prozent erwartet.

Die Buchstaben BEN im Firmennamen stehen für die Nachnamen der Firmengründer Hans und Gudrun Bühler, Susanne Eppler und Albin Nessmann. Das Ehepaar Bühler hatte über eine Beteiligungsannonce die beiden ehemaligen Mitarbeiter der Kunststofffirma Rilling & Pohl GmbH in Haigerloch gefunden. Los ging es im Sommer 1989 in

Reutlingen. PVC-Platten und -Stäbe bezog das junge Unternehmen vor allem aus Italien.

»Als Händler ist man von Herstellern abhängig«, sagt Gudrun Bühler. Daher suchten ihr Mann und sie Anfang der 1990er-Jahre zunächst neue Lieferanten. Viele Reisen führten sie – der Eiserne Vorhang war aufgegangen – in die damalige Tschechoslowakei. Doch einen Hersteller fanden sie nicht. Industriefachwirt Hans Bühler entschied: »Dann machen wir das selbst.« Auf dem elterlichen Areal von Gudrun Bühler in Gomaringen, auf dem einst das Bauunternehmen Gack seinen Sitz hatte, ging es nicht. Überschrift eines GEA-Artikels über eine Gemeinderatssitzung 1991: »Nein zur Lagerhalle für Kunststoffe.«

So fiel im Oktober 1993 die Entschei-

dung, in Melnik, 30 Kilometer nördlich von Prag, eine Halle zu kaufen, um dort 1994 eine Kunststoffextrusionsfirma zu gründen. Die Finanzierung des Vorhabens sei sehr schwierig gewesen, so Bühler. »Denn die tschechischen Banken gewährten keine Kredite – und auch unsere Hausbank war nicht bereit, Sicherheiten in Tschechien zu akzeptieren.« In Tschechien durfte man bis 2004 zwar Firmeninhaber sein, brauchte jedoch einen einheimischen Geschäftsführer.

Beschwerlicher Weg nach Melnik

Wie oft Hans Bühler den beschwerlichen, 620 Kilometer weiten Weg zwischen Gomaringen und Melnik mit dem Auto zurücklegte, sei nicht gezählt, so seine Frau. Als Hobbypiloten fliegen beide heute mit der Jodel DR400 des Flugsportvereins Mössingen innerhalb von zwei Stunden vom Farrenberg nach Tschechien – bis 2004 mussten sie für Zoll und Passkontrolle zweimal zwischenlanden.

Die Bühlers kauften in Melnik zunächst eine 1 000 Quadratmeter große Halle einer Kinderwagenfirma. 2001 mieteten sie eine benachbarte 3 000 Quadratmeter große Halle der inzwischen insolventen Kinderwagenfirma, zwei Jahre später kauften sie diese. Mit der Insolvenz von Rilling & Pohl 2002 stellte sich die Frage, die Produktion von Tschechien nach Württemberg zu verlagern. Doch die Banken seien damals nicht bereit gewesen, eine Produktionsfirma in Haigerloch zu finanzieren.

So übernahmen BEN und Mepla im Jahr 2003 aus der Insolvenzmasse Maschinen, Rezepturen und Geschäftsbücher von Rilling & Pohl. Zudem wurden einige frühere Mitarbeiter dieser ehemaligen Firma eingestellt. »Der Umsatz von BEN lag bis 2007 unter drei Millionen Euro. Nach der Übernahme von Rilling & Pohl und dem Eintritt meiner beiden Söhne sind wir auf ein höheres Niveau gekommen«, sagt Gudrun Bühler. (GEA)



Familie Bühler feiert 2014 ein Doppeljubiläum: 25 Jahre besteht die Firma BEN und 20 Jahre die Firma Mepla (von links): Hans Rainer, Gudrun, Hans und Richard Bühler. FOTO: BG